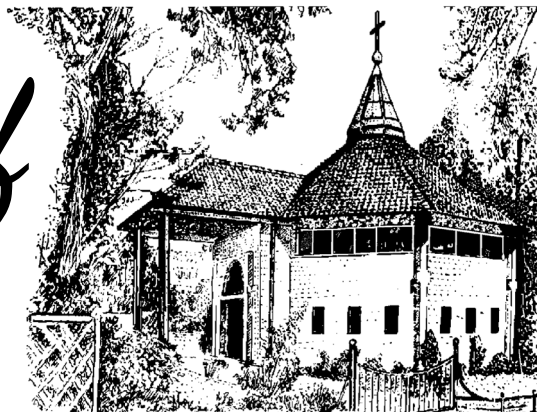
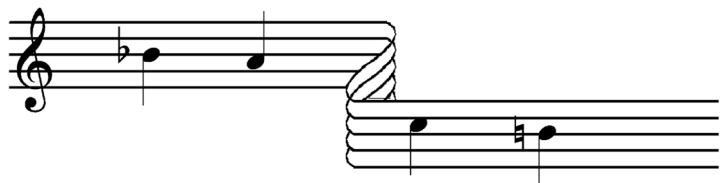


Gemeindebrief



Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde

Nr. 3 - März 2024

Berlin - Lichterfelde, Thuner Platz

www.bach-kirchengemeinde.de

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. (Die Bibel: Markus 16,6)

Entsetzen und Furcht sind im Markusevangelium die zentralen Gefühle angesichts der Auferstehungserfahrung. Die drei Frauen, die am Ostermorgen zum Grab kommen, finden dieses offen vor und entdecken statt dem erwarteten Leichnam des gekreuzigten Jesus im Grab einen Jüngling in weißem Gewand sitzen. Und Markus beschreibt ihre unmittelbare Reaktion mit den Worten: „und sie entsetzten sich“. Der Schock war den Frauen offenbar derart ins Gesicht geschrieben, dass der Engel direkt auf ihr Erschrecken reagiert: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Die beiden Marias und Salome sind so geschockt, dass sie kaum mitbekommen, dass ihnen der Engel noch aufträgt, diese gute Botschaft an die anderen Jünger Jesu zu überbringen. Und dass sie nach Galiläa gehen sollen, um dort den Auferstandenen zu sehen, das scheinen sie ebenfalls angesichts ihres Erschreckens überhört zu haben. Denn Markus schildert anschließend keine Freude der Frauen, sondern dass sie voll Zittern und Entsetzen von dem Grab fliehen und niemandem etwas davon erzählen, weil sie sich fürchten.

Mit dieser Feststellung endete ursprünglich das Markusevangelium. Alle folgenden Verse finden sich erst in späteren Handschriften und sind offenbar eine später angefügte Zusammenfassung der in anderen Evangelien überlieferten Ostererzählungen. Die gute Botschaft bleibt am Ende des ursprünglichen Markusevangeliums ungesagt, weil der Schrecken über das Osterereignis zu groß war und mehr Furcht als Freude auslöste.

Wie kann das sein? Wie ist dann die Auferstehungsnachricht zu den Jüngern gelangt, wenn die Frauen sie nicht weitergesagt haben? Genau diese Frage will der Verfasser offenbar seinen Leserinnen und Lesern vorlegen: Was passiert, wenn die Osterbotschaft nicht weiter-



Foto: Dr. Bruno Sommerhammer

gegeben wird? Dann bleibt es bei Furcht und Schrecken. Dann gibt es statt Hoffnung und Freude nur die ängstliche Flucht angesichts des offenen Grabes.

Dieser überraschende Schluss ist eine didaktische Meisterleistung des Evangelisten. Er macht allen, die sein Evangelium bis zu diesem überraschenden Ende gelesen haben, deutlich, dass nun sie selbst gefordert sind. Die Botschaft von dem, was Gott mit der Auferweckung des Gekreuzigten getan hat, muss doch weitergesagt werden. Nur so kann die gute Nachricht unter die Leute kommen, dass der Tod nicht das Ende ist. Nur so können alle erfahren, dass Gottes Macht sogar größer ist als der Tod.

Mit seinem überraschenden Evangeliumsschluss nimmt Markus seine Leserinnen und Leser gleichsam in die Pflicht. Ab jetzt kommt es auf jeden an, der weiß, was an Ostern passiert ist. Ab jetzt darf niemand mehr schweigen. Die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu muss in die Welt, damit es nicht bei Furcht und Zittern bleibt, sondern Menschen ermutigende Erfahrungen mit dem Gott machen können, der in der Osternacht den Tod überwunden hat. Das ist der bis heute notwendige Auftrag für alle, die aus Überzeugung Ostern feiern.

Prof. Dr. Ralf Dziewas,
Theologische Hochschule Elstal

Gottesdienste

- | | | |
|-----------------|----------------------------------|---|
| 3. März | Okuli | |
| 10:00 Uhr | Gottesdienst | |
| | Pfrn. B. Schöne, G. Washington | |
| 10. März | Laetare | |
| 10:00 Uhr | Gottesdienst |  |
| | Pfarrer M. Ost | |
| 17. März | Judika | |
| 10:00 Uhr | Gottesdienst |  |
| | mit Kindergottesdienst | |
| | Pfrn. B. Schöne, G. Washington | |
| | anschließend Café vor Ostern | |
| 23. März | Samstag | |
| 15:00 Uhr | KinderKirche | |
| | K. Tobolewski, | |
| | A. Gündel-v. Hofe | |
| 24. März | Palmsonntag | |
| 10:00 Uhr | Gottesdienst | |
| | Prädikant H.-J. Fentz | |
| 28. März | Gründonnerstag |  |
| 18:00 Uhr | Gottesdienst | |
| | Pfrn. B. Schöne, K. Tobolewski | |
| 29. März | Karfreitag | |
| 10:00 Uhr | Gottesdienst | |
| | Pfarrerinnen B. Schöne | |
| 31. März | Ostersonntag | |
| 06:30 Uhr | Osterfrühandacht | |
| | Treffpunkt: Eingang Parkfriedhof | |
| | Pfrn. B. Schöne, K. Tobolewski | |
| 10:00 Uhr | Gottesdienst | |
| | mit Kindergottesdienst | |
| | Pfarrerinnen B. Schöne | |
| 1. April | Ostermontag | |
| 11:00 Uhr | Regionalgottesdienst | |
| | Petruskirche, Oberhofer Platz | |
| 7. April | Quasimodogeniti | |
| 10:00 Uhr | Gottesdienst |  |
| | Pfarrer M. Ost | |

Kirche am Thuner Platz

Konzert zum 339. Geburtstag von Johann Sebastian Bach

Donnerstag, 21.03.2024, 18:00 Uhr
Eintritt frei Kollekte am Ausgang erbeten

Passion

Als Passion wird das Leiden und Sterben Jesu Christi bezeichnet. Es kommt von dem lateinischen Wort für Leiden, *passio*. Von Anfang an mussten sich Christen mit der Frage auseinandersetzen, warum Jesus Christus gestorben ist und welche Bedeutung sein Tod für ihren Glauben an Gott hat. Wie konnte es sein, dass Jesus Christus einen so grausamen Tod erleiden musste, wo sie doch überzeugt waren, dass er Gottes Sohn war?

Auf der einen Seite schöpften die Jünger Hoffnung daraus, dass Jesus vom Tod auferstanden war. Er musste sterben, damit Gott ein für alle Mal den Tod besiegen konnte. Diese Erklärung gab ihnen die große Hoffnung, dass alles Leiden und Sterben nur vorübergehend sei

und letztlich im großen Sieg Gottes über Leid und Tod aufgelöst werde. Diese triumphale Auslegung des Todes Jesu bestimmte die ersten Jahrhunderte des Christentums. Die Kreuzesdarstellungen zeigten einen lebendigen, strahlenden Jesus, der nicht gebrochen am Kreuz hing, sondern aufrecht, ohne Blut, ohne Nägel. In vielen Fällen zeigten sie auch einfach ein Kreuz ohne den Leib Jesu.

Der Tod als Teil des Sieges Gottes erklärte jedoch noch nicht alles. Dass gerade der Tod Jesu besonders qualvoll war, konnten auch die Bilder von einem aufrechten Jesus am Kreuz nicht ganz verdecken. Es fehlte noch ein anderer Zugang zum Leiden und Sterben Jesu, der ab dem 13. Jahrhundert den Glauben von Christinnen und Christen bereicherte: Es war die tiefe Liebe Gottes zu den Menschen, die Gott selbst dazu brachte, in Gestalt von Jesus Christus das größte Leid, das Menschen sich zufügen konnten, und den qualvollsten Tod auf sich zu nehmen. Es war also eine große Liebeserklärung Gottes an die Menschen, selbst die tiefsten Abgründe mit ihnen zu teilen, um dadurch noch deutlicher werden zu lassen: Ich lasse euch auch in den schwersten Zeiten nicht allein. Nichts kann zwischen mir und euch stehen. Erst mit der Reformation konnten Christinnen und Christen auf diese Liebe Gottes antworten – ohne zugleich glauben zu müssen, selbst für den Tod Jesu verantwortlich zu sein und dafür büßen zu sollen.

Lange herrschte die Ansicht vor, dass die Liebe Gottes den Menschen nur dann gelte, wenn sie besondere Leistungen vollbracht-



Christus-Figur in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, geschaffen von Karl Hemmter; Foto von Christine Schmidt auf Pixabay

ten. Das Kreuz führte ihnen immer wieder vor Augen, warum Christus sterben musste: weil die Menschen immer wieder in ihrem Leben Schuld auf sich geladen hatten. Reformatoren wie Martin Luther betonten, dass Menschen für die Liebe Gottes nichts tun müssten, dass sie ihnen aus Gnade geschenkt werde. So sahen Menschen in der Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu nicht mehr hauptsächlich eine Anklage an sich selbst, sondern begannen, sich mit der Erkenntnis auseinanderzusetzen, die in dieser Geschichte liegt: dass nämlich im größten Leid das größte Heil für die Menschen verborgen ist.

Im 13. Jahrhundert entwickelte sich eine ausgeprägte Passionsfrömmigkeit. In Orden wie den Zisterziensern und den Franziskanern wollte man Jesus besonders nahekommen und ihm nachfolgen. Der Gekreuzigte wurde nicht mehr aufrecht, sondern leidend und blutüberströmt dargestellt. Die Passionsgeschichten wurden mit zusätzlichen Details ausgeschmückt: Beispielsweise sei Jesus auf seinem Weg mit dem Kreuz auf den Schultern mehrfach hingefallen. Im späten Mittelalter gab es Menschen, die das Kreuz nicht nur betrachteten, sondern sich geißelten oder sogar selbst an ein Kreuz nageln ließen. Sie suchten nicht nur eine besondere Nähe zu Jesus, sondern versprachen sich davon auch besondere Verdienste, betrachteten ihr Verhalten als Buße und hofften auf ein gnädiges Urteil Gottes im Gericht.

Die Reformatoren lehnten die Bußpraxis der damaligen Kirche ab, wie auch den Gedan-

ken, besondere Verdienste anhäufen zu müssen (Rechtfertigung). Sie konzentrierten sich außerdem wieder auf die biblische Darstellung der Passion – ohne all die Zusatzelemente, die im Laufe der Zeit zur Passionsgeschichte hinzugekommen waren. Doch auch in den reformatorischen Kirchen beschäftigten sich Menschen weiterhin intensiv mit dem Leiden und Sterben Christi. Komponisten wie Johann Sebastian Bach komponierten Passionsoratorien, die berühmt wurden, und zahlreiche Lieder wurden für die Passionszeit geschrieben. Noch heute werden in vielen Gemeinden der Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland in der Passionszeit besondere Andachten gefeiert.

Die Geschichte von Jesu Leiden und Sterben wird in den Evangelien in den sogenannten Passionsgeschichten erzählt. Die Zeit im Jahr, in der Christinnen und Christen besonders an das Leiden und Sterben Jesu denken, wird Passionszeit genannt. Die Passionszeit dauert sechs Wochen und liegt vor dem Osterfest, an dem Christinnen und Christen die Auferstehung Jesu feiern.

Quelle: EKBO

Warum sind Christinnen und Christen trotz allem so sehr auf Leid und Sünde fixiert?

Tatsache ist, dass Menschen sich immer wieder gegenseitig Leid zufügen. Das passiert schon im Kleinen, etwa wenn man einander seine Zuneigung nicht zeigt oder ein notwendiges Gespräch verweigert. Es passiert im Großen, wenn Nationen Krieg führen und Menschen grausame Gewalt verüben. Das Kreuz Jesu ist für Christinnen und Christen eine Mahnung, dass die Schuld, die Menschen tragen, überwunden werden kann und muss. Die Beschäftigung mit der Passionsgeschichte führt dazu, das menschliche Elend und die menschlichen Abgründe offen ansprechen zu können. Sie zeigt nicht nur, wie schlimm es zwischen Menschen zugehen kann. Sie ist ein Appell an die Bereitschaft zur Humanisierung und zur Ächtung von Grausamkeiten wie der Hinrichtung am Kreuz. Gott selbst hat in Jesus Christus den Tod am Kreuz auf sich genommen, um zu zeigen, dass Schuld und Leid überwunden werden können.

Veranstaltungen Übersicht

17.03. - 11:00 Uhr Gemeindecafé vor Ostern
21.03. - 18:00 Uhr Konzert zum Bachgeburtstag

Aus dem GKR

Kita: Frau Julia Dragheim wird zum 01.04.2024 unbefristet als Erzieherin mit 50% Regelarbeitszeit eingestellt.

Gottesdienste: Die folgenden Gottesdienste werden als Regionalgottesdienste gefeiert:

- Ostermontag, 01.04.2024, 11:00 Uhr in der Petruskirche
- Himmelfahrt, 09.05.2024, 10:00 Uhr OpenAir in unserem Gemeindegarten
- Pfingstmontag, 20.05.2024, 10:00 Uhr in der Dorfkirche Lichterfelde (Paulus)

Am 14.04.2024, 14:00 Uhr findet der Einführungsgottesdienst der neuen Superintendentin Christa Olearius in der Dreifaltigkeitskirche statt.

Uwe Bostelmann

Von wegen alt!

Kunstaberachtung für Seniorinnen und Senioren

Das Käthe-Kollwitz-Museum lädt zu einem besonderen Museumserlebnis ein. Im Rahmen von 90-minütigen Ausstellungsgesprächen erhalten interessierte Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, die weltbekannte Künstlerin Käthe Kollwitz unter verschiedenen Gesichtspunkten kennenzulernen.

Die Teilnehmenden erwarten einen Ausstellungsbesuch mit anschließender Gesprächsrunde. Bei lockerer Atmosphäre sowie Kaffee und Kuchen geht es in den kreativen Austausch. Aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunkte erhalten die Teilnehmenden einen besonderen Zugang zum Leben und Werk von Käthe Kollwitz.

Am **13.04.2024**, 15:00 Uhr geht es um „Selbstbildnisse“. Käthe Kollwitz hat sich intensiv mit ihrem eigenen Bildnis auseinandergesetzt und sich in allen Lebenslagen selbstkritisch befragt.

Am **15.06.2024**, 15:00 Uhr wendet sich die Seniorengruppe einem wenig präsenten Thema zu - der intensiven Auseinandersetzung von Käthe Kollwitz mit der **Literatur**. Ohne je klassische Illustrationen geschaffen zu haben, ist die Beschäftigung mit literarischen Motiven in etlichen Werken von Kollwitz spürbar.

Teilnahme und Eintritt: 5,00 € | ermäßigt 3,00 € Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung ist erforderlich: telefonisch (030) 882 52 10 oder per E-Mail bildung@kaethe.kollwitz.de

Sabine Plümer

Abendmahl der Konfirmanden

Beim Abendmahl teilen wir Brot und Wein wie Jesus von Nazareth beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern. In der evangelischen Kirche ist das Abendmahl eines der zwei Sakramente (das andere ist die Taufe). In den Sakramenten erfahren wir, dass Gott uns nahe kommt.

Am 16. März werden sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden einen ganzen Tag mit dem Abendmahl auseinandersetzen und sich darauf vorbereiten.

Am 17. März ist es dann soweit, zum ersten Mal werden wir im Gottesdienst das Abendmahl zusammen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern.

Alle Gemeindeglieder mögen die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Abendmahlskreis aufnehmen.

Gleich nach dem Gottesdienst wird es bei uns in der Gemeinde miteinander weitergehen: es folgt das Gemeindecafé vor Ostern.

Uwe Bostelmann

Gemeindecafé vor Ostern

Ein neuer Name für eine bekannte Veranstaltung

Am 17. März ist die Gemeinde wieder herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Beisammensein. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet und ein kleiner Imbiss warten auf Sie. Außerdem werden wir unseren neuen Grill einweihen. Was es neben dem traditionellen Marmeladenstand an weiteren „Hinguckern“ geben wird, stand jetzt (Anfang Februar) noch nicht fest. Lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Carola Schuricke

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis der Gemeinde lädt herzlich ein zu folgenden Themen im März:

- 7. März: "Veränderung geht immer"
- 14. März: "Bewegung hält jung"
- 21. März: "Partner finden"
- 28. März: "Lieblingessen"

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Donnerstag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindegarten. Herzliche Einladung!

PfarrerIn Brigitte Schöne und Team

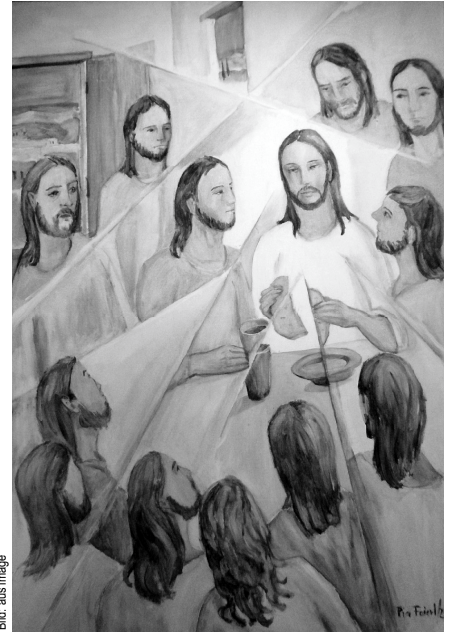


Bild: aus image

Man braucht zwei Hände,
um Brot zu brechen.
Das können
meine Hände sein.
Hände, die Brot brechen,
teilen es noch nicht.

Man braucht zwei Hände,
um Brot zu teilen.
Das können nur meine
und deine Hand sein.
Hände, die Brot teilen,
verteilen es noch nicht.

Man braucht viele Hände,
um Brot zu verteilen.
Das können nur
unsere Hände sein.
Hände, die geben
und empfangen,
Hände, die empfangen
und weitergeben.

Pia Schüttelohr

Haus oder große Wohnung zur Miete gesucht

Wir sind eine Wohngemeinschaft von sechs indischen Studentinnen und Studenten. Seit September 2022 wohnen wir zusammen im Engadiner Weg. Jetzt möchte der Vermieter zum 01. April wieder selbst einziehen und wir brauchen ein neues Zuhause.

Am liebsten wieder ein Haus mit Garten, vorzugsweise möbliert, für ein Jahr, da die meisten von uns dann mit dem Studium fertig sein werden. 2.500 € Miete können wir zahlen.

Kontakt: Harshad Valiya 0176/76016092

Happy Birthday, lieber Johann-Sebastian-Bach und lieber Förderverein!

Zwei Geburtstage stehen am 21. März 2024 an. Da ist zunächst Bachs 339. Geburtstag, den die Gemeinde wie in jedem Jahr mit einem Festkonzert begehen wird.

In diesem Jahr begleitet uns das Streichertrio **KARASA** durch den Abend. Die aus Japan stammende Violinistin Sanae Misaki-Toyoda und die Berliner Bratschistin Katharina Wolf sowie der aus Venezuela kommende Cellist Rafael Guevara widmen sich diesmal dem Thema „**Mit Bach durch Europa**“ denn, wie Katharina Wolf schreibt, „kennt die Sprache der Musik keine Grenzen“. Das Trio verbindet die Leidenschaft, miteinander zu musizieren, und die Künstler freuen sich, wenn diese Begeisterung für die Musik auch die jüngere Generation erreicht. Lassen wir uns also überraschen!

Nur so viel sei hier zum Programm schon verraten, dass es sich z.B. um das Italienische Konzert und um Teile aus den Englischen und Französischen Suiten handeln wird - plus weiteren Überraschungen! Näheres zu den Lebensläufen der Künstler findet sich dann auf dem Programmzettel. Wie immer ist der Eintritt frei, Spenden sind sehr willkommen, vor allem freuen wir uns aber auf Ihr Dabeisein!

Und es ist ein nicht minder wichtiger Geburtstag zu erwähnen, nämlich der des Fördervereins zur Förderung der kirchlichen Musik in der Bachgemeinde.

Vor 30 Jahren riefen der ehemalige Kantor der Gemeinde, Dr. Bruno Somhammer

und seine Ehefrau Evelyn den Verein ins Leben, um die Musik in den Gottesdiensten und die Chorarbeit zu pflegen. Ein weiterer Baustein war die Entwicklung der Konzertreihe. Dank ihres Engagements und ihrer Begeisterung für schöne und qualitativ hochwertige Musik erreichten und erreichen die Konzerte hohe Zustimmungswerte in der Gemeinde.

Auch heute sind sie dank des guten Managements in den letzten Jahren durch Alexander Lebek, Nadine Klusacek und Anne Grewer immer gut besucht und ein fester kultureller Bestandteil des Gemeindelebens. Ab Januar dieses Jahres liegt die Organisation der Konzertreihe nun in den Händen von Katarzyna Jankowska.

Die hohe Qualität und die gute musikalische Mischung der Konzerte sowie das positive Echo auf die Konzerte haben sich herumgesprochen, so dass oft viele Besucherinnen und Besucher, die noch nie in unserer Gemeinde waren, den Weg zu uns finden.

Der Verein hat die Aufgabe, alle Aktivitäten rund um die Musik in unserer Gemeinde finanziell zu unterstützen und abzusichern. Als Beispiele seien hier die Finanzierung der Musik im Gottesdienst, die finanzielle Unterstützung zur Anschaffung des Flügels oder die finanzielle Absicherung der Konzertreihe genannt. Viele Künstler werden durch die Auftritte so in ihrer Karriere unterstützt.

Der neue Vorstand, der seit Ende 2021 im Amt ist, weiß um die großen Fußstapfen, die Dr. Bruno Somhammer als „Gründungsvater“ hinterlassen hat und dankt ihm und allen am Erfolg Beteiligten herzlich für geleistete Arbeit!

Anbei als Gruß von Dr. Somhammer an die Gemeinde und zu ihrem „amusement“ der heitere Text „Unerhört“.

Friederike Prinz- Dannenberg
für den Vorstand des Vereins

Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der kirchlichen Musik in der Evangelischen Johann-Sebastian-Bach- Kirchengemeinde e.V.

am Sonntag, den 10. März 2024 in der Kirche
im Anschluss an den Gottesdienst

Unerhört

Sich an seinem 15. Geburtstag auf einen Schlag um 10 Tage älter definieren zu müssen als bisher, vor der Jahrhundertwende, könnte dem lebenslang zahlenverliebt gebliebenen jungen Bach irgendwie in den Kopf gestiegen sein.¹

Im zweiten Haußmann-Porträt von 1746 jedenfalls präsentierte sich der inzwischen Einundsechzigjährige mit einem rätselhaft auf dem Kopf stehenden sechsstimmigen Rätselkanon.

Zu seinem, der unserer Bachgemeinde namensgebend war, nun diesjährig zu gedenkenden 339. Geburtstag (2024 – 1685 = 339),

¹ Die evangelischen Territorien des Heiligen Römischen Reichs übernahmen den gregorianischen Kalender 1700 nach einem Beschluss des Corpus Evangelicorum. Auf den 18. Februar folgte im Reich unmittelbar der 1. März 1700.

wage ich es deshalb, an ein mir früh, ihm aber wohl nie, zu Ohren gekommenes Kinderlied zu erinnern:

Drei mal drei sind neune.
Du weist ja, wie ich's meine.
Drei mal drei und eins sind zehn.
Zipfelmütz' bleibt stehn.

Sie rütteln sich,
sie schütteln sich,
sie klatschen in die Hand:

„**Wir beide sind verwandt!**“²

In seinen Kindertagen übte sich Bachs fast unüberschaubar groß zu sein gewordene Familie bei Geburtstagsfeiern bekanntlich eher im Kanonsingen.

Dr. Bruno Somhammer

² den Kinderschuhen endlich entwachsen sich fühlend, am diesjährigen 30. Geburtstag unseres Musikfördervereins.



Gemälde von Elias Gottlob Hausmann auf Wikimedia Commons

500 Jahre evangelisches Gesangbuch

Vor 500 Jahren, 1524, entstanden die ersten Evangelischen Gesangbücher.

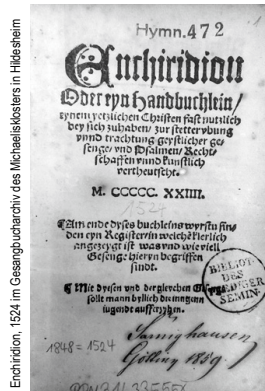
„Ja, hat man denn vorher nicht gesungen in der Kirche?“, wurde ich von Kirchengemeinderatskollegen gefragt.

Nein, im Gottesdienst war zu dieser Zeit die überwiegend lateinisch gesungene Liturgie den Priestern, Kantoren bzw. der Schola vorbehalten. Eine Beteiligung der Gottesdienstgemeinde war nicht vorgesehen, allerhöchstens bei den sogenannten „Leisen“. Das waren einstrophige deutsche Liedrufe, mit denen sich die Gemeinde vor allem an hohen Festtagen oder bei Prozessionen ein klein wenig an der Liturgie beteiligen durfte. (Christ ist erstanden... Kyrie eleison)

Landessprachliche Lieder waren die große Errungenschaft der Reformation. Wir haben es also Martin Luther zu verdanken, dass wir heute in unseren Gottesdiensten so aktiv dabei sein können. Es war ihm ein großes Anliegen, das Evangelium unter die Leute zu bringen, und zwar in Landessprache. Nach seiner Bibelübersetzung ins Deutsche, war es ihm wichtig, den Gläubigen die Texte nahe zu bringen. Das gemeine Volk war damals überwiegend des Lesens nicht kundig.

Evangelium in Liedern, vielleicht sogar noch in einer dem Volk bekannten Melodie, waren da sehr einprägsam. Eines der ersten Lieder von Martin Luther war die Vertonung des 130. Psalms: „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Dieses Lied steht bis heute in unserem Evangelischen Gesangbuch. Es ist auch eines von vier Liedern aus dem ersten Gesangbuch, dem sogenannten „Achtliederbuch“, das 1524 in Nürnberg veröffentlicht wurde, das in unserem heutigen EG die Jahrhunderte überdauert hat. Ebenso wie: „Nun freut euch lieben Christen g'mein“ (Luther), „Es ist das Heil uns kommen her“ (Paul Speratus), „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ (Luther). Als richtiges Buch kann man es nicht bezeichnen, das „Achtliederbuch“, eher als eine gebundene Blattsammlung, die die Liederflugblätter des Anfangs in Form brachte. Der Erfindung des Buchdrucks Mitte des 15. Jahrhunderts sei Dank. Im gleichen Jahr entstanden weitere Gesangbücher (das „Erfurter Enchiridion“ und das „Geistliche[s] Gesangbüchlein“ von Johann Walter).

Bis zu einer allgemeinen Schulpflicht war es noch ein bisschen hin, aber auch die wurde durch Martin Luther und die Reformation angestoßen. Schon Mitte des 16. Jahrhunderts für Jungen, Mitte des 17. Jahrhunderts dann auch für Mädchen wurde die Schulpflicht nacheinander in den evangelischen



Bevölkerung.

Im 16. Jahrhundert entstand eine ganze Flut von Liedern, die wir heute noch kennen. „Der Herr ist mein getreuer Hirt“, „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und Hunderte weitere. Schauen Sie doch mal in Ihr Gesangbuch. In den einzelnen Rubriken sind die Lieder chronologisch abgedruckt. Oft wurden früher (aber auch heute noch) auf bekannte Volksliedmelodien geistliche Texte gedichtet. So war die Melodie schon mal bekannt und das Lied prägte sich schneller ein. Kontrafaktur nennt man diesen Vorgang.

Aber auch in unserer Zeit entstehen immer wieder Kontrafakte: „Morning Has Broken“ ist ein Lied, dessen Text 1931 von Eleanor Farjeon (1881–1965) in Alfriston, Sussex (England) geschrieben wurde. 1971 wurde das Stück in der Fassung von Cat Stevens weltweit populär. Ursprünglich war es aber ein irisches Volkslied, die Melodie hieß „Bunessan“. Ins Deutsche übersetzt wurde das Lied dann 1987 von Jürgen Henkys unter dem Titel: „Morgenlicht leuchtet“.

Über die Jahrhunderte entstanden in den deutschen Landeskirchen und Reichsstädten unzählige Gesangbücher. Bekannte Liederdichter wie Paul Gerhardt („Geh aus mein Herz und suche Freud“) oder Joachim Neander („Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“) hinterließen viele Lied-Schätze, die wir heute nicht missen möchten.

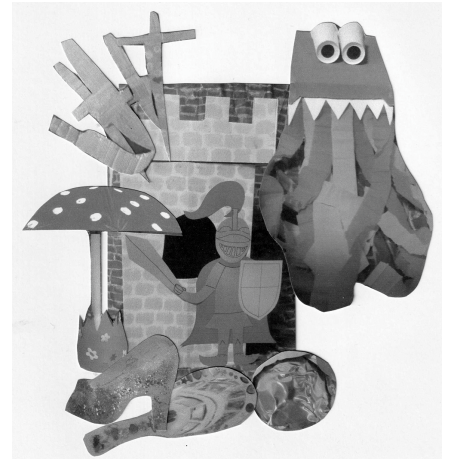
Ein Besuch im Gesangbucharchiv des Michaelisklosters in Hildesheim ließ mich staunen über die mehr als 2000 verschiedenen Gesangbücher aus der Zeit des 16. Jahrhunderts bis heute.

Viele Seiten kann man füllen mit der Geschichte über die Gesangbücher, die Liederdichter und Komponisten und das Singen. Freuen Sie sich auf das nächste Jahr! Da werden nicht nur Bücher und Zeitschriften, sondern sehr viele Veranstaltungen zu diesem Thema, auch immer wieder zum Mitsingen, angeboten werden.

Susanne Weingart-Fink

Neues aus der Kita: Fasching

Es ist wieder soweit, im Kindergarten wird Fasching gefeiert! Mit partizipativer Beteiligung der Kinder wird das Thema Märchen ausgewählt. Es werden Märchen gelesen, gesungen gespielt. Natürlich wird auch jede Menge Deko in kreativer Arbeit hergestellt. Manche Kinder wissen von Anfang an, welches Kostüm sie an den Tag tragen möchten.



Die Erwachsenen überlegen, welche Spiele an dem Tag gespielt werden können. Mit Michael Gutjahr wird es Musik und Tanz im Gemeindesaal geben. Wie fast jedes Jahr zaubern uns die Eltern ein tolles Faschings- Buffet, mit „Verlockungssnacks, Ritterschwertern, Zauberstäben, Fliegenpilzen“ und vieles mehr zum Essen. Ich bin mir sicher, auch dieses Jahr werden wir wieder ein tolles Fest erleben, auch wenn vielleicht manches Nestkind sich im geschützten Gruppenraum zurückziehen wird.

Mit einem freundlichen „Helau“

Kitaleiterin Aaltje Pock

Familiennachmittag vor Ostern

Liebe Kinder, liebe Familien, gemeinsam mit Euch würde ich gerne die „Heilige Woche vor Ostern“ einläuten.

Am Montag, den 25. März 2024, lade ich Euch herzlich ein zu einem Familienvormittag in unserem Gemeindehaus. Wir wollen uns gemeinsam Osterbräuche anschauen, spielen und basteln.

Wir treffen uns von 10:00 bis ca. 14:00 Uhr.

Bitte meldet Euch vorher bei mir an:

Katja Tobolewski, Telefon 0151 21 36 00 89 oder Email katja.tobolewski@gmail.com

Ich freue mich auf Euch.

Bis dahin

Liebe Grüße, Katja

1. Gen 19, 23-29	17. Mk 14, 10-16
2. Gen 21, 1-8	18. Mk 14, 17-21
3. Gen 21, 9-21	19. Mk 14, 22-26
4. Gen 21, 22-34	20. Mk 14, 27-31
5. Gen 22, 1-8	21. Mk 14, 32-36
6. Gen 22, -19	22. Mk 14, 37-42
7. Gen 23, 1-6.17-20	23. Mk 14, 43-52
8. Mk 11, 1-11	24. Mk 14, 53-65
9. Mk 11, 12-19	25. Mk 14, 66-72
10. Mk 11, 20-26	26. Mk 15, 1-15
11. Mk 11, 27-33	27. Mk 15, 16-20
12. Mk 12, 1-12	28. Mk 15, 21-32
13. Mk 12, 13-17	29. Mk 15, 33-41
14. Mk 12, 28-34	30. Mk 15, 42-47
15. Mk 12, 41-44	31. Mk 16, 1-8
16. Mk 14, 19-9	

Bibelleseplan für März

Gen: Das erste Buch Mose (Genesis)
Mk: Das Evangelium nach Markus

Anzeige

BERGER Schwachstromtechnik
Telefon • Sprechanlagen • Elektro
Reparaturen und Installation
Baseler Str. 23 Tel. 8 43 90 50

-----Firma PECAK-----

- Grabpflege, Gießen u. Gestaltung
- Gartenpflege u. Neuanlage
- Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt
- Baumfällung

Preiswert und zuverlässig

-----Tel. 7 12 79 24-----

Sabine Klumper
Frisörmeisterin in Lichterfelde

Hausbesuche nach
telefonischer Vereinbarung möglich
(030) 8 17 41 44

Matthias Gutsche

Steuerberater

Finckensteinallee 1, 12205 Berlin

Tel. (030)772 61 62 • Fax (030)773 92 338
www.kanzlei-gutsche.de • Auch Hausbesuche möglich!



Anzeige

Fernsehgottesdienste im ZDF - März

03.03.2024 St. Nikolai, Quedlinburg (ev.) **10.03.2024** St. Emmeram, Regensburg (kath.)
17.03.2024 Lutheran Church, Dublin (ev.) **24.03.2024** Österreich (kath.)
31.03.2024 Waldenserkirche, Palmbach (ev.)

„Freut Euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden!“

(Röm 12, 15)

Herzliche Glück- und Segenswünsche

An dieser Stelle finden Sie in der gedruckten Ausgabe des
Gemeindebriefs die Glück- und Segenswünsche.

Trauer & Leben

**Hilfe für Trauernde durch
die Evangelische Kirche**

weitere Information:
www.trauer-und-leben.de

Kristina Ebbing; Tel. 030/325 20 325
trauerarbeit@kirchenkreis-steglitz.de

**Kleidersammlung für die
Berliner Stadtmission**

Auf dem Gemeindegelände steht an den
Parkplätzen ein Kleidercontainer der Berliner
Stadtmission.

Mit der hier gespendeten Kleidung betreibt
die Berliner Stadtmission am Hauptbahnhof
eine zentrale Kleiderkammer, die für die
bedürftigen Menschen Berlins offen steht.
Gebraucht wird **vor allem Männerkleidung:**

- Unterwäsche und Socken
- T-Shirts und langärmelige T-Shirts
- Jeanshosen (ab Größe 28)
- Pullover und Kapuzenpullover
- Jacken, vor allem Winterjacken
- Handschuhe, Schals, Mützen
- Decken und Schlafsäcke (bis -40°C)
- Rucksäcke und große Taschen
- Sportschuhe

**Wir danken Ihnen
für Ihre Spende!**



Schnoor
IMMOBILIEN
Seit 1900 in 5. Generation

Ihr Ansprechpartner
Steffen Schnoor

CURTIVUSSTRASSE 6
12205 BERLIN
☎ 84 38 95 0

Mitglied im

ALIUD
FINANZEN

Drakestraße 49
12205 Berlin
Tel. 030 841 860 85

Assessor
Peter Mex

Die andere Finanzberatung

Vermögens- und Erbschaftsberatung,
Finanzierung, Altersvorsorge

FACHFUSSPFLEGE
FÜR SENIOREN
Hausbesuche
freundlich & zuverlässig
 Tel.: 0176 432 17224

Physiotherapie Esche
 Kommandantenstr. 23, 12205 Berlin
 030 / 54 90 84 35

- Praxis und Hausbesuche
- Krankengymnastik
- Bobath Erwachsene & Kinder
- Manuelle Therapie

Innungsbetrieb
 seit 1993

Malermeister
Frank Michelis

- Fassadenrenovierung
- Trocknung nach Wasserschaden
- Maler- und Bodenarbeiten
- Lichterfelde 030 - 847 08 008

Friseurmeisterin
 kommt Montag, Mittwoch und
 evtl. Samstag ins Haus.
Tel. 8 17 42 74

Pflege erhält was sonst zerfällt

über 30 Jahre **Fensterreinigung** über 30 Jahre

Berlin-Lichterfelde West, Finckensteinallee
Tel. 84 70 97 74 mobil 0152/08 85 18 68

FÜRSTENECK
 IMMOBILIEN

Verkauf | Vermietung | Verwaltung

Diplom-Kaufmann
LUTZ FREIHERR VON ENTRESS-FÜRSTENECK

Fürsteneck GmbH • Neuwerker Weg 11 • 14167 Berlin
 T +49 30 79 74 56 14
 W www.fuersteneck-berlin.de

Computer-Unterricht individuell
 nach persönlichem Bedarf - im eigenen Tempo - für jedes Alter
 auch Einmal-Hilfe

Windows 10 und 11, Mac OS; Tablet und Smartphone
 Tel.: 84 72 44 58, eMail: info@pc-coach.org

Tischlerei Holger Lochau
Der Tischler an Ihrer Seite.
Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
Instandsetzung von Fenstern und Türen.
Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin
Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

Himmelsleiter
 ... das Unfassbare begreifen

BESTATTUNGEN IN & UM BERLIN | 24 h | Tel. 030-390 399 88

DIPL. ING. ULRICH FRANKE
 IMMOBILIEN • BERLIN

Service rund um die Immobilie
im Südwesten Berlins. Erfahrung seit 1982,
Kompetenz im ganzen Team.
Seriosität, Verlässlichkeit und Diskretion.

Ihr Makler des Vertrauens
 Kirchweg 27B • 14129 Berlin
Telefon 030 80 48 74 24
 www.franke-immobilien-berlin.de

JGS. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

JURIMEDIATE Berlin • Potsdamm • Schönefeld
 in der Hauptstadtregion
 Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwalts-gesellschaft mbH • JURIMEDIATE® GmbH
 Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) 14169 Berlin
 Tel. +49 30 816 853 0 • Fax +49 30 816 853 19
 Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
 Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
 @jgsworld.de • @jurimEDIATE.de
 www.jgsworld.de • www.jurimEDIATE.de

150 Jahre Bestattungskultur

KLUTH
 BESTATTUNGEN
 Familientradition seit 1861

Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
 Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de

TAG UND NACHT
 030 751 10 11

Erfahren Sie
 mehr auf
unserer
Webseite

HAHN
 BESTATTUNGEN
 Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.
 Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

Filiale Lichterfelde-Ost Oberhofer Weg 5
Filiale Lichterfelde-West Moltkestraße 30

Solvis Hybridheizungen
 Ein System für alle Energien.
 Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!


A+ / A+

ROLL
 HEIZUNGSTECHNIK seit 1930

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de

Adressen und Sprechstunden

Pfarrerin	Brigitte Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, E-Mail pfarrerin@bach-kirchengemeinde.de
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates	Pfm. B. Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Sprechstunden: Bitte Termin vereinbaren
Kirchenmusik Gemeindebüro (Küsterei)	Leitung: Sabine Erdmann , Tel. 030/8 17 40 47 Küsterin Stefani Jacoangeli Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47 • Fax. 030/8 17 40 09 Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09:00-13:00 Uhr. Donnerstag Nachmittag von 15:00-18:00 Uhr. Termine auch nach Vereinbarung.
Bankverbindung der Gemeinde	IBAN: DE34 5206 0410 1803 9663 99 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG
Internet Adressen	E-Mail info@bach-kirchengemeinde.de http://www.bach-kirchengemeinde.de http://www.kirchenkreis-steglitz.de

Teilzeitkindertagesstätte (mit Integration)	Montag – Freitag 8:00-15:00 Uhr Leiterin: Aaltje Poock , Tel. 030/28 83 34 13
Sprechzeiten/Anmeldungen	bitte mit telefonischer Voranmeldung
Konfi-Zeit	Dienstag 17:00-18:30 Uhr, Pfrn. Schöne & GemPäd. G. Washington
Gottesdienst KinderKirche	Sonntag 10:00 Uhr / jeden 1. So. im Monat  an jedem 3. Samstag im Monat, um 15:00 bis 15:30 Uhr, siehe Gottesdienstliste
Kindergottesdienst (KiGo)	Sonntag siehe Gottesdienstliste
Hausabendmahl	Es besteht die Möglichkeit, auf Wunsch zu Hause oder am Krankenbett das Abendmahl zu feiern. Pfarrerin Schöne kommt gern zu Ihnen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit ihr.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 07.03.2024
Der Gemeindebrief für Monat April 2024
erscheint spätestens am 31.03.2024

Gruppen in unserer Gemeinde

Altarblumenteam	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Besuchsdienst	Treffen vierteljährlich zur Einteilung der Besuche (Anfragen und Info: Gemeindebüro Tel. 030/8 17 40 47)
Frauentisch	Treffen jeden 2. Monat, Info & Termin erfragen, Tel. 030/8174047
Gemeindechor	Montag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindefestsaal (Info: 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
AG Gemeinde- kommunikation	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Gospelchor*	Donnerstag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Olga Kisseleva, Mobil 0157/74 71 31 43)
Gymnastik-Pilates- Gruppe*	Mittwoch, 9:00-10:00 Uhr und 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus (Ltg: U. Lüders, Mobil 01520/8773840, E-Mail: lueders@csberlin.de)
Instrumentalensemble	Mittwoch, 16:00-18:00 Uhr in der Kirche (Info: 030/8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Jugendtreff	Dienstag, 18:45-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Georgia Washington, Mobil 0152/29506745)
Literaturkreis	Montag, jeden 1. im Monat, von 19:00-20:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
MOVITA (Seniorentanz und -fitness)*	Mittwoch, 11:45 - 13:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Christina Archut, Tel. 0176/42797607 www.tanzen-mit-Christina.de)
Seniorenkreis	Donnerstag, 14:30-16:30 Uhr, Treffen mit interessanten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
Sportgruppe*	Freitag, 20:00-21:30 Uhr in der Sporthalle der Brentano-Grundschule (Info: Harald Schüle, Tel. 030/7931071)
Strickgruppe	Dienstag, jeden 3. im Monat, ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus (Info: Stefani Jacoangeli, 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Tanzen im Kreis*	Mittwoch, 18:30-20:00 Uhr, im Gemeindehaus (Leitung: K. Krassowsky, Tel. 030/8 17 91 24)
Treffpunkt „55 plus“	Mittwoch, jeden 2. im Monat, von 16:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)

* mit Kostenbeteiligung

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER EVANGELISCHEN JOHANN-SEBASTIAN-BACH-KIRCHENGEMEINDE E.V.

Bankverbindung für Beiträge und Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE60 1007 0024 0494 6554 00 • BIC: DEUTDE33HAN
Auskünfte: Antje S. Staeger, 0151 67 43 90 89 • foerdereverein@bach-kirchengemeinde.de

Verein zur Förderung der kirchlichen Musik in der Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde e.V.

Bankverbindung für Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE93 1007 0024 0854 4959 00 • BIC: DEUTDE33HAN
Auskünfte: Friederike Prinz-Dannenber, 030 817 54 26 • foerdereverein-jsb-musik@web.de

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher
Dach- und
Bauklempnerarbeiten



Elmshorner Str. 34c, 14167 Berlin
Tel. 8 17 49 36 / Fax 84 70 91 16

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber,
preiswert und schnell. Mit Möbelerückbau und Schmutzbeseitigung.
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge.

Bismarckstr. 47b, 12169 Berlin (Steglitz)
Telefon 7 73 46 05

Diakonie**Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf**

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin,
Frau Hafener T 030 83 90 92 40, Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen: Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin,
T 030 771 09 72, Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro: Kirchstraße 3, 14163 Berlin,
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18 sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt: Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 sowie nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der evangelischen Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde, Luzerner Straße 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47

Redakteure: Pfm. Schöne (verantwortlich), Ursel Kräh, Renate Narr, Carola Schüricke, Uwe Bostelmann (Satz & Layout)

Anzeigen und Leserzuschriften: Gemeindebüroanschrift

E-Mail: gemeindebrief@bach-kirchengemeinde.de **Auflagenhöhe:** 2.000 Exemplare
Druck: Reintjes Printmedien GmbH Hammerscher Weg 74, 47533 Kleve

In den mit Namen versehenen Artikeln legen die Verfasser ihre Meinung dar,
die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion ist.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Artikel gekürzt zu veröffentlichen.

* Artikel von Bergmoser+Höllner Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen

** Artikel von Gemeinschaftswerk d. Ev. Publizistik, Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt/M
Umweltfreundlich auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



14129 Bln - Nikolassee
Potsdamer Chaussee 34
14169 Bln - Zehlendorf
Onkel-Tom-Straße 6
Telefon 803 17 34